

Süddeutsche Staaten:	qkm	Einwohner	auf 1 qkm
22. Königreich Bayern	76000	6 500000	86
23. Königreich Württemberg	19500	2 300000	118
24. Großherzogtum Baden	15000	2 000000	133
25. Großherzogtum Hessen	8000	1 200000	157
— Reichsland Elsaß-Lothringen	14500	1 800000	125
Süddeutsche Staaten	133000	13 800000	104
Deutsches Reich	541000	60 600000	112

§ 15. Der Temperaturunterschied zwischen Nord und Süd wird zum Teil dadurch ausgeglichen, daß der Süden höher liegt als der Norden (vgl. D. Sch.-A. 28 u. 29). Größer ist der Unterschied zwischen West und Ost: die Rheinlande sind die wärmsten, die Ostseeländer die kältesten Gegenden Deutschlands. Der Niederschlag ist, dank der Nähe des Meeres, reichlich; im Altertum war Deutschland voll von Sümpfen und Wäldern, die der Kultur weichen mußten, aber auch jetzt noch bedeckt der Wald ein Viertel des Reiches. Während man ihn in anderen Ländern aus kurzfristiger Gewinnsucht ausrottet, pflegt ihn der Deutsche mit Liebe und Verständnis. Ein Drittel des Waldes ist Laubwald (besonders Buchen), zwei Drittel sind Nadelwald (besonders Kiefern, Fichten und Tannen); da die Temperatur von W. nach O. abnimmt, so herrscht im W. der Laubwald (mit Ausnahme der sandigen Striche der Tiefebene), im O. der Nadelwald vor. Zum Ackerbau (Hauptfrucht Roggen) eignet sich der größte Teil Deutschlands, doch vermag es nicht die große Zahl seiner Bewohner zu ernähren. Jährlich wandern viele Tausende (im Durchschnitt der letzten fünf Jahre 30000) Deutsche aus, besonders nach Amerika. Ein ebenso wichtiger Erwerbszweig ist die Industrie, die besonders in Sachsen und in den Rheinlanden ihren Sitz hat und hier eine große Menschenansammlung hervorruft. Sie beruht (wie in England) auf dem Reichtum einzelner Gegenden an Kohle und Eisen, worin das Deutsche Reich alle Staaten des Kontinents übertrifft. Auch im Welthandel spielt es neben Großbritannien die hervorragendste Rolle; es hat die größte Handelsflotte und die meisten Eisenbahnen unter allen Großstaaten des Festlandes. Schon im Mittelalter hatten sich die norddeutschen Städte zu gemeinsamem Handel verbunden, und dieser Hansabund beherrschte die Nord- und Ostsee fast ausschließlich, solange die anderen Küstenstaaten schwach waren. In Bezug auf allgemeine Volksbildung nehmen die Deutschen den ersten Rang ein; in Wissenschaft und Kunst haben sie ebensoviel geleistet wie irgend ein anderes Kulturvolk.